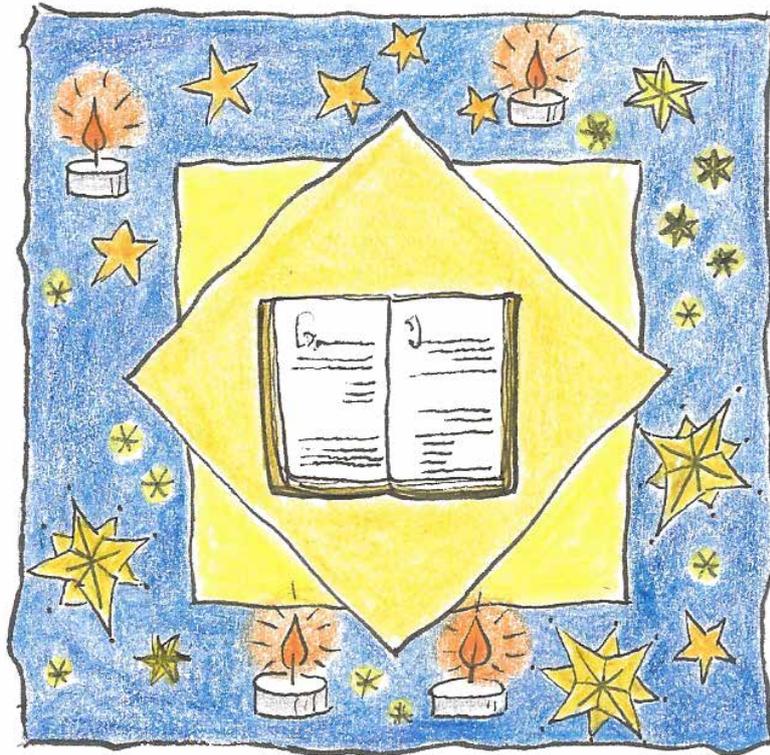




# *Hausgottesdienst*

Zweiter Sonntag der Weihnachtszeit

*Wenn Kinder mitfeiern*



## **Material:**

- ein größeres dunkelblaues Tuch,
- zwei gelbe Tücher
- die Heilige Schrift
- Zimbel
- Sterne, Teelichte oder Goldstreifen



## Vor Beginn der Feier vorbereiten:

Die beiden gelben Tücher werden so übereinandergelegt, dass die Form eines Sterns entsteht. Die Heilige Schrift wird in die Mitte gelegt, dann werden die Ecken der Tücher darüber geschlagen, sodass ein gelbes Päckchen zu sehen ist.

## Nach dem Evangelium

⋮ *Das dunkelblaue Tuch wird gemeinsam mit den Kindern in der Mitte ausgebreitet.*

- V: Wir stellen uns den dunklen Nachthimmel vor: Wenn ihr an die dunkle Nacht denkt, welche Bilder und Gedanken entstehen da?  
Was löst das aus? Womit ist das verbunden? Angst, Ruhe, Stille, Unendlichkeit ...?  
Wenn es in der Nacht dunkel ist, wünsche ich mir:  
Licht: der Morgen, die Sterne, der Mond, Orientierung, jemand der mitgeht oder den ich höre.

⋮ *V legt das gelbe Päckchen in die Mitte des dunkelblauen Tuches und öffnet eine Ecke. Anschließend öffnet einer nach dem anderen jeweils eine Ecke des Tuches.*

⋮ *Ist die Heilige Schrift ausgepackt, klingt die Melodie von GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ an.*

- V: Worte und Sätze aus der Bibel können wie Sterne am dunklen Himmel sein. Sie können Orientierung geben. Sie können Hoffnung geben. Sie können Lichtblicke sein.  
Euch sind sicher Sätze aus der Heiligen Schrift in Erinnerung, die Hoffnung schenken, die Euch wichtig geworden sind.

⋮ *Alle sind eingeladen, einen Satz zu zitieren. Zu jedem Satz wird ein Stern (ein Teelicht, Goldstreifen) auf das blaue Tuch gelegt.*

⋮ *Nach jedem Satz wird das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ einmal gesungen.*

- V: Zum Abschluss singen wir das Lied mit Bewegung im Sitzen oder im Stehen.

## Lied

**GL 450** „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“





---

Gottes Wort ist wie  
Licht in der Nacht;



*Mit dem linken Arm zeichnen wir einen  
Kreis über unseren Körper und lassen  
die Hand zum Nachbarn geöffnet.*

---

es hat Hoffnung und  
Zukunft gebracht;



*Mit dem rechten Arm machen wir die  
gegengleiche Bewegung und nehmen  
die Hand des Nachbarn.*

---

es gibt Trost, es gibt  
Halt in Bedrängnis,  
Not und Ängsten,



*Wir wiegen uns rechts-links-rechts-  
links.*

---

ist wie ein Stern in der  
Dunkelheit



*Wir heben die Arme hoch „zum Stern“;  
zur Wiederholung senken wir die Arme.*

---

### **Weiter mit Fürbitten**

